

Helmut Reiser

Konturen lebendigen Lehrens – TZI im Spannungsfeld von Freiheit und Notwendigkeit

Erster Teil: Abenteuer, Alltag
und Lernen mit TZI

Zwei Wege des Lernens 1

als Abenteuer

- außergewöhnliches Ereignis
- Risiko und Chance
- Freiwilligkeit, zumindest Zustimmung zum Risiko
- Hohe affektive Spannung (Frustrationsangst + Lust)

als Alltag

- Gewohnte Ereignisse, gleichbleibende Umwelt
- Normalität, Kontinuität
- Gewöhnung, Nachahmung, Anpassung
- Emotionale Mittellage, spannungsarm

Zwei Wege des Lernens 2

als Abenteuer

- Exploratives Motivationssystem + Selbstbehauptung
- Positiver Kurzzeitstress
- FREIHEIT
(Freiheit des Angebots, Freiheit der Wahl, Freiheit der Bearbeitung , Ergebnisoffenheit)

als Alltag

- Bindungssystem + Selbstbehauptung
- Relative Stressfreiheit
- NOTWENDIGKEIT
(Not des Lebens, Angewiesen – Sein, Akzeptanz des Vorgegebenen, Tüchtigkeit)

Two ways of learning

- learning as adventure
- exceptional event
- risk and chance
- consent to danger
- strong affective tension
- explorative and assertive motivational subsystem
- positive short time stress
- FREEDOM
- every days learning
- habituation
- continuity, normal life
- safety, adaption
- low dosed emotions
- affiliation and assertive motivational subsystem
- relatively free from stress
- NECESSITY

Alleine

- Erinnern Sie sich an einen positiven Lernprozess, den Sie als Abenteuer erlebt haben. Wie haben Sie gelernt und was haben Sie gelernt ?
- Erinnern Sie sich an einen positiven Lernprozess, den Sie nicht als Abenteuer, sondern als Notwendigkeit im Alltag erlebt haben. Wie und was haben Sie gelernt ?
- Was ist ähnlich, was ist verschieden?

Zu dritt

- Suchen Sie sich zwei Sitznachbarn und sprechen Sie über Lernen als Abenteuer und Lernen im Alltag

- Alone

Please do remember a positive learning process which you have experienced as an adventure.

Then remember a positive learning process of every days life.

Do compare both processes: what was equal and what was different?

With two other persons:

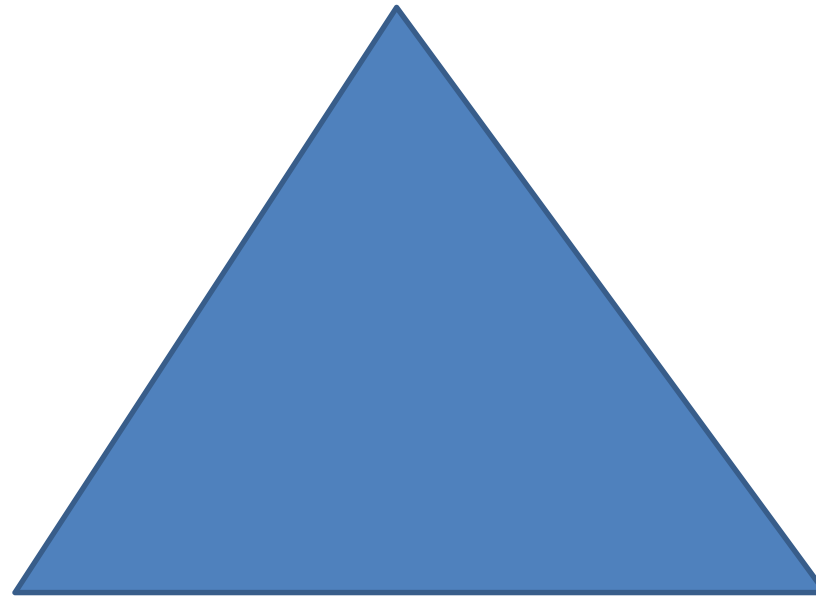
Talk about the two ways of learning

Zweiter Teil

Romantik, Pragmatik, Theorie
und Lernen mit TZI

TZI als Konzept

Theorie



Romantik

Pragmatik

TZI als Kunst

TZI als Handwerk

Das dritte Axiom

„Freie Entscheidung geschieht innerhalb bedingender innerer und äußerer Grenzen. Erweiterung dieser Grenzen ist möglich. Freiheit im Entscheiden ist größer, wenn wir gesund, intelligent, materiell abgesichert und geistig gereift sind, als wenn wir krank, beschränkt oder arm sind oder unter Gewalt und mangelnder Reife leiden.“

Das zweite Postulat

„Beachte Hindernisse auf deinem Weg, deine eigenen und die von anderen.
Störungen und Betroffenheiten haben Vorrang; ohne ihre Lösung wird Wachstum verhindert oder erschwert.“

Das erste Axiom

„Der Mensch ist eine psychobiologische Einheit und ein Teil des Universums. Er ist darum gleicherweise autonom und interdependent. Die Autonomie des Einzelnen ist um so größer, je mehr er sich seiner Interdependenz bewußt wird.“

Das zweite Axiom

„Ehrfurcht gebührt allem Lebendigen und seinem Wachstum. Respekt vor dem Wachstum bedingt bewertende Entscheidungen. Das Humane ist wertvoll; Inhumanes ist wertbedrohend.“

Perspektive	TZI als	Schwerpunkt	Stichworte	Schatten
romantische P.	Kunst	Ich-Du und Ich-Globe, Beziehung	Gefühl, Begeisterung, Nähe	Realitätsblindheit
pragmatische P.	Handwerk	Gruppenleitung	Regelsicherheit, Stabilität	Erstarrung in Routine
theoretische P.	Konzept	System	Reflexion, Analyse	Handlungsunfähigk.

Three perspectives of TCI

- The romantic p.: tci as arts; focus: to feel one another and the globe; key words: emotions, inspire, nearness; shadow: blindness to reality
- The pragmatic p.: tci as handcraft; focus: leading groups; key words: safety, rules, knowledge; shadow: frozen routine
- The theoretical p.: tci as a concept; focus: the system of tci; key words: reflection, analysis; shadow: incapability to act

TZI als Konzept

Theorie



Romantik

Pragmatik

TZI als Kunst

TZI als Handwerk

Auswertung von RITA 2010

WARNUNG. Dies ist kein Persönlichkeitstest, sondern eine Anregung: Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre Sitznachbarn

- 10 -12 Punkte = Sie sind vermutlich hartgesotten unromantisch
- 13 -18 Punkte = Sind Sie nicht manchmal zu unromantisch ?
- 19 -21 Punkte = Nanu? Hü oder Hott? Oder sind Sie etwa in der Balance?
- 22- 27 Punkte = Sind Sie nicht manchmal zu romantisch ?
- 28 – 30 Punkte = Sie sind vermutlich unerschütterlich romantisch

Warning: RITA is not really a personality test

- 10-12 points: You are probably hard-boiled rational
- 13-18 points: Aren't you too unromantic sometimes ?
- 19-21 points: What's that? You can't decide?
Or are you actually well balanced?
- 22-27 points: Aren't you too romantic sometimes?
- 28-30 points: You are probably very romantic

,

Dritter und letzter Teil:
Lebendiges Lernen und dynamische
Balance

Helmut Reiser

Konturen lebendigen Lehrens – TZI im Spannungsfeld von Freiheit und Notwendigkeit

Erster Teil: Abenteuer, Alltag
und Lernen mit TZI

Damit Sie den Gang der Darstellung vor Augen haben können, habe ich ihn in 10 Thesen zusammengefasst.

Bitte äußern Sie sich zu einer These, die Sie für diskussionswürdig erachten, oder zu Ihrem Gesamteindruck des Vortrags.

Discussion

- You have got 10 thesis to discuss special points of the lecture,
- and you may express generally your impressions, too.